

Wo Familie und Firma zusammengehören

Von Maïke Daub

Die Firma Jako Baudenkmalpflege aus dem kleinen Ort Emishalden ist in ganz Deutschland tätig. Viel davon haben sie ihren Wurzeln in Oberschwaben zu verdanken.

ROT AN DER ROT – Wenn Erwin Jäger einen alten Balken in einem alten Haus betrachtete, ging sein Herz auf. Immerhin stand so ein 300 Jahre alter Balken vorher vielleicht schon 300 Jahre lang in einem Wald. 600 Jahre, das ist eine lange Zeit. „Das kann kein Glomb sein“, habe er dann immer gesagt, erinnert sich sein Sohn Bernd Jäger heute.

Er führt mittlerweile mit seinen Brüdern das Familienunternehmen Jako Baudenkmalpflege in Emishalden. Bei der Aktion Türöffner der „Schwäbischen Zeitung“ konnten 40 Leser mehr über die Geschichte und die Arbeit des einst kleinen Zimmereibetriebs erfahren. Heute hat die Firma allein an dem Standort bei Rot an der Rot 160 Mitarbeiter.

Dafür, dass sie seit fast 135 Jahren in dem kleinen Örtchen arbeiten können, sei er sehr dankbar, erzählt Bernd Jäger. Sein Elternhaus ist heute Teil des Firmengeländes, sein Urgroßvater war es, der mit einer Ein-Mann-Zimmerei einst 1890 den Grund-



40 SZ-Leser waren beim Firmenrundgang bei Jako dabei.

FOTO: JAKO

stein für alles legte. Der kleine Ort sei „das Herz Oberschwabens“, sagt Jäger. Etwas abgeschieden, sodass die Zeit etwas langsamer vergeht.

Als etwa sein Vater Erwin Jäger die Zimmerei wiederum von seinem Vater Anfang der 1970er übernahm, fiel es traditionell seiner Frau, also Bernd Jägers Mutter zu, das Büro zu überneh-

men. Die erste Buchung, die dabei auf ihrem Schreibtisch landete: „Tausche Schwein gegen Dachstuhl“. Es sind Anekdoten wie diese, die die Besucher beim Rundgang über das Firmengelände zum Lachen bringen – und viele in eigenen Erinnerungen schwelgen lassen.

Bernd Jäger erzählt viel von früher. „Wir haben jeden Sonntag einen Ausflug gemacht“, beginnt er etwa. „Aber wir sind nicht auf den Sportplatz, wir haben Baustellen besucht.“ Und wenn sie ein historisches Gebäude betreten, blühte sein Vater auf. Erwin Jäger legte mit dieser Leidenschaft den Grundstein für die heutige Arbeit der Firma. Mittlerweile konzentriert sie sich nur noch auf historische Gebäude, egal ob zur Restaurierung oder Translozierung, bei der ganze Gebäude von A

nach B versetzt werden, etwa in ein Freilichtmuseum.

Die Entscheidung, aus diesem Teil der Arbeit den Fokus der Firma zu machen, haben Bernd Jäger und seine Brüder getroffen, als sie die Firma übernahmen. Dafür musste dann auch ein neuer Firmenname her und aus „Jäger“ wurde „Jako“ – für „Jäger Kompetenz“.

„Wir haben eine Vision“, beschwört Bernd Jäger, spricht von Nachhaltigkeit, Ökologie und ihrem eigenen Kopf. Als es Anfang der 2000er etwa die Diskussion gab, Feiertage zum Wohl der Wirtschaft zu streichen, beschloss Jako, stattdessen einen weiteren einzuführen: Den Josefstag, gewidmet dem Schutzpatron der Handwerker. Bis heute sei das ein bezahlter Feiertag für alle Mitarbeiter des Unternehmens, auf dem Gelände steht

eine kleine Kapelle, die Josef gewidmet ist.

Tätig ist Jako im ganzen Bundesgebiet, von einem Schloss in Neckarwestheim zu einem Museum in Norddeutschland, einer Hausfassade in Hamburg oder dem Büro, in dem Claude Dornier gearbeitet hat. Bernd Jäger sagt, es bewegt ihn, „dass wir dazu beitragen dürfen, dass etwas der Nachwelt erhalten bleibt“. Damit meint er auch ein Projekt in der Region: den Ochsen in Erlenmoos.

Lange hätte die Gemeinde nicht gewusst, was sie mit dem alten Gasthaus machen solle, erinnert sich Jäger. Doch wie einst sein Vater war er der Überzeugung: „Der Ochsen ist 250 Jahre alt. Wenn es ein Glomb wäre, würde er nicht mehr stehen.“ Mittlerweile ist aus dem alten Haus das neue Rathaus geworden.

Kurz berichtet

Herz-Jesu-Freitag in Wallfahrtskirche Steinhausen

BAD SCHUSSENRIED - In der Wallfahrtskirche in Steinhausen findet am Herz-Jesu-Freitag, 6. September, eine Eucharistiefeier statt. Die Messe beginnt um 14.30 Uhr. Zuvor besteht von 13.45 bis 14.20 Uhr die Möglichkeit zur Beichte. Nach der Messe findet gegen 15 Uhr

eine Barmherzigkeitsstunde mit Aussetzung des Allerheiligsten statt. Anschließend beteten die Teilnehmer den Barmherzigen Rosenkranz und erhalten den Einzelsegen. (sz)

Fortbildungsabend für ehrenamtliche Betreuer BIBERACH - Für ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer findet am Dienstag,

10. September, ab 19 Uhr in den Räumen des Betreuungsvereins Biberach, Bahnhofstraße 29, eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema Wohngeld statt. Ein Mitarbeiter des Wohngeldamtes informiert über Voraussetzungen, Antragstellung und Wohngeldleistungen. Die Fortbildung wird auch hybrid angeboten. Hierzu wird um Anmeldung bis Freitag,

6. September, unter Telefon 07351/17869 oder Mail an info@betreuungsverein-bc.de gebeten. Die Angemeldeten erhalten dann weitere Informationen. (sz)

Freilichtkino

„**Wochenendrebellen**“ EROLZHEIM - Der Schwäbische Albverein, Ortsgruppe Erolzheim, organisiert in diesem Jahr erneut in Zu-

sammenarbeit mit dem Kulturausschuss der Gemeinde Erolzheim einen Open-Air-Kinoabend mit dem prämierten Film „Wochenendrebellen“. Der Filmabend im Garten des katholischen Gemeindehauses startet am Freitag, 6. September, ab 20.30 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt sechs Euro pro Person, für Getränke und Knabereien ist gesorgt. Gebe-

nenfalls sollte warme Kleidung (Decke) mitgebracht werden. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt, bei Regen im Saal. (sz)

Einladung zum

Birkendorfer Mittagstisch BIBERACH - Die Stadt-Kirchengemeinde Biberach lädt zum nächsten Birkendorfer Mittagstisch am Dienstag, 10. September, ein. Beginn

ist um 12 Uhr im Gemeindehaus St. Josef, Birkendorfer Straße 4. Anmeldungen sind bis Freitag, 6. September, um 10 Uhr im Pfarrbüro St. Josef möglich, Mail an stjosef.biberach@drs.de, Telefon 07351/9467 oder 07351/22122. Der Preis pro Essen inklusive Getränke und Kaffee beträgt sechs Euro oder nach eigenem Ermessen. (sz)

Nachwuchsmusiker der Bruno-Frey-Musikschule ausgezeichnet

Schülerinnen und Schüler der Biberacher Bruno-Frey-Musikschule nehmen regelmäßig am Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ teil. Zu den Preisträgern zählen in diesem Jahr auch Theresa Maucher (Waldhorn), Magnus Wille (Tuba) und Anna Schreiber (Querflöte).

BIBERACH – Es sind drei vielversprechende Nachwuchskünstler, die sich tagtäglich ihrem Hobby, der Musik, verschreiben, teilt die Stadt Biberach mit.

Theresa Maucher hat demnach das Kunststück vollbracht, sich drei Jahre hintereinander für den Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ zu qualifizieren und wurde dabei stets mit einem Bundespreis ausgezeichnet. Ob im Ensemble oder solo, auf sie und ihr Waldhorn ist immer Verlass.

Auch neben diesem Wettbewerb war die junge Musikerin, die jede Woche aus Bad Waldsee zu ihrem Leh-

rer Andreas Winter in den Unterricht fährt, erfolgreich: So gewann sie vergangenes Jahr ein Probespiel für das Jugendsinfonieorchester „Festival der Nationen“, das mit internationalen Künstlern und renommiertem Dirigent konzertiert.

Dort erlebte sie den Superstar Igor Levit am Klavier hautnah, dieses Jahr wird es Sabine Mayer mit ihrer Klarinette sein. Auch die Aufnahmeprüfung zur Jugendklasse an die Musikhochschule Trossingen bestand Theresa Maucher mit Höchstpunktzahl und wird dort künftig von Andreas Winter und Professor Saar Berger ausgebildet.

Aber auch im Biberacher Sinfonieorchester spielt sie bei Gelegenheit mit oder war dort zuletzt sogar eine der Solistinnen mit ihrem Bläser-Quintett. Darüber hinaus ist Theresa Maucher aber auch ihrem Heimatverein Reute-Gaisbeuren noch treu und ist zudem Verteidi-



Theresa Maucher heimste drei Jahre hintereinander einen Bundespreis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ ein. FOTO: PRIVAT

gerin bei den Fußballerinnen des FV Bad Waldsee.

Magnus Wille hat mit seiner Tuba beim diesjährigen Bundeswettbewerb in Lübeck einen ersten Preis mit Höchstpunktzahl erspielt. Die Tuba ist das Instrument des Jahres und wird oft unterschätzt, selten ist sie solistisch zu hören. Lehrer Manuel Zieher hat Magnus Wille aber hervorragend darauf ausgebildet und so gibt



Kurse mit professionellen Künstlern inspirieren Magnus Wille immer wieder zur Höchstleistung. FOTO: PRIVAT

er stets eine gute Figur auf dem Podium ab.

Impulse bekommt er an der städtischen Musikschule in Biberach auch immer wieder bei Kursen mit professionellen Künstlern, die ihn zur Höchstleistung inspirieren. Zuletzt war es Peter Laib („Moop Mama“, „Ernst Hutter & die Egerländer Musikanten“). Seine Ergebnisse in einer der höchsten Altersgruppen können



Anna Schreiber hat Anfang des Jahres ein Probespiel für das Landesjugendorchester Baden-Württemberg bestanden. FOTO: PRIVAT

durchaus als Sprungbrett in ein Musikstudium wirken, worauf sich Magnus Wille in den kommenden Monaten auch vorbereiten will.

Das Musikabitur und die studienvorbereitende Abteilung an der Bruno-Frey-Musikschule sind hierbei wertvolle Hilfen auf dem Weg eines Profimusikers. Dass Magnus Wille ein Spitzeninstrument spielen kann, ist übrigens der Biberacher Eh-

Offener Erfahrungsaustausch über das Thema „Pflege“

OCHSENHAUSEN – Der Gesprächskreis pflegende Angehörige Ochsenhausen von Caritas und Diakonie Biberach trifft sich wieder am Dienstag, 10. September, ab 14 Uhr im katholischen Gemeindehaus Ochsenhausen, Jahnstraße 6. Eingeladen zum Treffen sind alle, die ein Familienmitglied pflegen oder betreuen beziehungsweise die Pflege auf sich zukommen sehen. Auch neue Teilnehmer und Interessierte sind willkommen.

Im Mittelpunkt steht diesmal laut Pressemitteilung der

offene Erfahrungsaustausch. Alle Themen rund um die Pflege zu Hause können angesprochen werden. Die Teilnehmer sind eingeladen, ihre eigenen Erlebnisse und Erfahrungen einzubringen, sodass ein lebendiger Austausch entsteht.

Eine Anmeldung zum Treffen ist nicht erforderlich. Nähere Informationen, auch zu weiteren Terminen, erhalten Interessierte bei Irene Richter, Diakonie Biberach, unter der Rubrik: „Sportangebote“ zu finden. Anmelde-schluss ist bereits der 3. September. (sz)

Wohlfühltag beim SV Birkenhard

WARTHAUSEN – Von Fitness bis Schlaf, in 15 verschiedenen Kursen dreht sich beim Sportverein Birkenhard alles um die Gesundheit.

Das neue Semester beim Gesundheitssport des Sportvereins Birkenhard startet mit einem besonderen Highlight: Am Samstag, 14. September, kann beim „Bewegten Wohlfühltag“ von 9.45 bis 15 Uhr eine breite Palette der Kursinhalte ausprobiert werden. Ein erfahrenes Trainerteam bietet neun Workshops aus Fitness, therapeutischer Bewegung, Entspan-

nung und Meditation an. Eine gesunde Ernährung wird praktisch in einem wohlschmeckenden Mittagessen umgesetzt und Frau Kraus-Janik von der AOK beleuchtet die gesundheitsfördernde Wirkung von gutem Schlaf im Rahmen eines Vortrags. Die Anmeldung und genaue Beschreibung der praktischen Angebote sind auf Homepage des Vereins, www.sv-birkenhard.de, unter der Rubrik: „Sportangebote“ zu finden. Anmelde-schluss ist bereits der 3. September. (sz)

Leserbrief: „Geh- oder Radweg statt Trampelpfad“

Zu „2016 und 2021 sollen sich nicht wiederholen“ vom 26. August:

Bei Baukosten von 2,2 Millionen Euro hätte man den Fußweg beziehungsweise Trampelpfad vom Ende der Ginsteralde/Hölzlestraße entlang des Baches bis zur Einmündung in den Weg unterhalb der Wasserrückhaltebauten zu einem Geh- oder Radweg ausbauen können: Länge circa ein Kilometer und es hätte gereicht, wenn

er gekiest und verfestigt worden wäre.

Es gibt viele Radfahrer, welche den Weg als Abkürzung von Winterreute nach Bachlangen oder zum Lieberr beziehungsweise Handtmann nutzen und nicht übers Talfeld fahren möchten. Im jetzigen Zustand ist dies aber nur bei trockenen Verhältnissen möglich. Aber vielleicht kann die Stadt das noch nachholen.

Heinz Reinhardt, Ringschnait